

## Schön, geschützt, bald nicht mehr da?

### Orchideenwiesen-Projekt: erste Ergebnisse

Wann waren Sie das letzte Mal auf einer blühenden Waldwiese? Und haben Sie dort im Mai schon einmal ein Meer aus wilden Orchideen bestaunt? Es gibt sie noch, die Orchideenwiesen im Südharz. Aber es sind nicht mehr viele ...

Um die heimische, wildlebende Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und deren Standorte kümmern sich seit Februar diesen Jahres Mitarbeiter eines ELER-Projektes der Hochschule Anhalt (Standort Bernburg). Das Frühjahr und den Sommer nutzte die Projektgruppe unter Leitung von Frau Prof. Sabine Tischew, um im gesamten Biosphärenreservat die bekannten Fundpunkte aufzusuchen und sich vom Zustand der Populationen und Wiesen ein Bild zu machen.

Die früher weit verbreitete Pflanze ist im Südharz auf feuchten bis nassen Waldwiesen, an kleinen Hangwasseraustritten im Grünland oder auch an Wiesengraben anzutreffen. Die meisten dieser Wiesen befinden sich in Privateigentum, ein beträchtlicher Anteil davon gehört den im Biosphärenreservat ansässigen Privatforstbetrieben. Die ersten Ergebnisse des Projektes dokumentieren einen herben Verlust. Auf 42 der insgesamt 79 untersuchten Orchideenwiesen ist das Breitblättrige Knabenkraut heute verschwunden. Das ist mehr als die Hälfte! Auf einem weiteren Viertel sind die Populationen so klein, dass diese mit großer Wahrscheinlichkeit in naher Zukunft ebenfalls erlöschen werden. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die entscheidende Rolle spielt jedoch die fehlende Nutzung. Früher vor allem schonend mit Rindern beweidet, frisst heute kein



Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)

Vieh mehr das Gras. Die Hälfte der Wiesen liegt brach, manche werden ausschließlich gemulcht. Eine pflegende Wiesenmähnd mit Beräumung des Schnittgutes ist aufwendig und wird höchstens auf einem Viertel der Wiesen praktiziert. Neben dem Verlust vieler Orchideenpopulationen gibt es aber auch bemerkenswert positive Beispiele. Die von Beyme GbR hat mit ihrer Pflege zum rasanten Anstieg der Orchideenzahl auf einer Wiese bei Dietersdorf beigetragen. Die Mitarbeiter von Landesforst und Biosphärenreservat pflegen mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiter des Jugendwaldheims Wildenstall ausgewählte Waldwiesen nördlich von Wettelrode und sichern so das Vorkommen mehrerer tausend Pflanzen. Bis Ende 2019 wird gemeinsam mit Flächeneigentümern, Nutzern und regionalen Akteuren nach praktikablen Lösungen für den Erhalt und die Förderung der Orchideenart und der Wiesen gesucht.

**Direkter Draht zum Projekt:**  
Sandra Dullau, sandra.dullau@hs-anhalt.de, 03471-3551228

Breitblättriges Knabenkraut auf einer Wiese bei Wettelrode

## Erster Workshop durchgeführt

Am 26.10.17 haben die Akteure des Orchideenwiesenprojekts Waldbesitzer, Forstbetriebe und Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde sowie des Biosphärenreservats nach Roßla geladen, um die Zwischenergebnisse des Projekts vorzustellen, rechtliche Rahmenbedingungen abzustimmen und Fördermöglichkeiten zu eruieren.

18 Teilnehmer diskutierten sehr rege über die Zukunft der Wiesen und mögliche Beiträge regionaler Akteure. Leider haben an diesem ersten Workshop nur sehr wenige private Waldbesitzer teilgenommen. Die Projektmitarbeiter bemühen sich auch weiterhin um die Kooperation möglichst vieler Flächeneigentümer und Nutzer, da wir eine besondere

Verantwortung für die noch existierenden Orchideenpopulationen tragen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Veranstaltung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

**Sandra Dullau, Hochschule Anhalt**

## 11. Herbsttagung

Anlass der diesjährigen, bereits zum 11. Mal durchgeführten, Herbsttagung am 18. November war, eine Zwischenbilanz der Arbeiten im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz (BR) zu ziehen.

In Vorträgen zu unterschiedlichsten Themenbereichen sollten neben Mitarbeitern der Verwaltung langjährige Partner, Eigentümer und Nutzer zu Wort kommen, um von ihren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem BR zu berichten. Im Fokus stand dabei die bisherige Umsetzung des Rahmenkonzeptes, deren zweite Halbzeit gleichzeitig eingeläutet wurde. Rahmenkonzepte bilden die Arbeitsgrundlage für Biosphärenreservate. Für den Südharz wurde das Rahmenkonzept unter breiter Beteiligung der Region in den Jahren 2010 und 2011 erarbeitet. Was sich seitdem getan hat, wohin die Reise gehen soll und wo noch »Nachholbedarf« herrscht, war Thema dieser Tagung. Thomas Kunstmann überbrachte das Grußwort des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, die Moderation hatte Frau Professor Sabine Tischew von der Hochschule Anhalt, Vorsitzende des Beirats für das Biosphärenreservat, inne. Mitarbeiter der Verwaltung des Biosphärenreservats zogen Bilanz, berichteten über bisherige Arbeitsbereiche, Partner und Ergebnisse ihrer Arbeit. Dazu gehören Schutz und Entwicklung der regionalen Wirtschaftskraft sowie die Qualitätssteigerung der Region als Lebens-, Wohn- und Erholungsraum. Nach wie vor sind bei der Arbeit die internationalen und nationalen Leitlinien eines UNESCO-Biosphärenreservats auch für das nach Landesrecht von Sachsen-Anhalt verfügte Biosphärenreservat bindend. Rund 50 Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände,



Die 11. Herbsttagung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz stand unter dem Thema »Auf dem Weg zu einer innovativen und lebenswerten Modellregion – Umsetzung des Rahmenkonzeptes für das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz«.

Ämter und Kommunen arbeiten mit der Verwaltung des BR zusammen. Zu den aufwändigsten Projekten im Tourismusbereich gehören die Betreuung des zertifizierten Karstwanderweges und eine »Inventur« der Wanderwege im BR, um gemeinsam mit dem Harzklub und den Tourismusverbänden künftig ein modernes Wegenetz anbieten zu können. Frau Scheiner, Standortmarketinggesellschaft Mansfeld-Südharz, stellte touristische Projekte und die bisherige Zusammenarbeit vor. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung nehmen einen großen Teil der Aufgaben ein: alljährlich werden viele Bewohner und Gäste durch geführte thematische Wanderungen oder Vorträge erreicht; zahlreiche Sonderausstellungen und die Dauerausstellungen in Roßla oder auf Schloss Stolberg beleuchten Themen aus der Region. Auf diesem Gebiet wirken zahlreiche Partner, so der Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e.V., Künstlerinnen wie Ines Alig-Petsch und Karina Alig aus Schwenda und zahlreiche weitere Vereine und Privatpersonen intensiv mit. Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen setzt das Junior-Ranger-Programm Schwerpunkte. Seit 2009 werden ca. 30 Veranstaltungen jährlich für und mit den Zwergen- und Junior-Rangern durchgeführt. Zu »Rennern« haben sich inzwischen die alljährlichen Kräuterfeste und Pilzausstellungen sowie die Südharzer Obststange entwickelt – wichtige Gelegenheiten, auf Besonderheiten unserer Region hinzuweisen, altes Wissen und Können zu erhalten und weiterzugeben. Den Bereich der Naturschutzarbeit prägen die umfangreichen Landschaftspflegearbeiten, die Amphibienbetreuung im Frühjahr und floristische sowie faunistische Erfassungs- und Forschungsarbeiten in ausgewählten Bereichen. Auf dem Gebiet der Land- und



Jörg von Beyme gehört zu den Privatwaldbesitzern im Biosphärenreservat. Er setzt sich für eine nachhaltige Nutzung der Wälder ein.

Forstwirtschaft wird mit Genossenschaften, Privatbetrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen, so auch mit der Hochschule Anhalt, eng zusammengearbeitet. Ein Ziel ist die Nutzung von brachliegenden, ehemaligen Weideflächen und Mähwiesen. Dazu gehören auch die Wiederinstandsetzung und die Nutzung von Streuobstwiesen. »Aus der Region für die Region« ist das Motto für alle Aktivitäten, künftig möglichst viele Lebensmittel in Hoffläden oder Märkten frisch und gesund erwerben zu können. Zahlreiche ehrenamtlich engagierte, beispielsweise bei den »Stammtischen« oder an Infoständen bei regionalen Festen, unterstützen diese Arbeit der Verwaltung.

Zu den Privatwaldbesitzern und Waldnutzern im BR gehört auch Familie von Beyme aus Rottleberode. So steht Jörg von Beyme, stellvertretender Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes Sachsen-Anhalt, für eine nachhaltige Nutzung seines Forstes. Er forderte die Verwaltung auf, künftige Konzepte der Waldentwicklung mit den Waldbesitzern zu entwickeln, bot seine Mitarbeit an und schlug vor, zusammen an einem Strang zu ziehen. Künftig wird wieder in einer Projektgruppe »Holz« gemeinsam überlegt, wie ein Teil der Wertschöpfung des Clusters Holz in der Region bleiben kann. Bürgermeisterin Katrin Treppschuh (CDU) aus Berga stellte ein Projekt zu NATURA 2000 vor: Zwischen Berga und Bösenrode soll ein Thyra-Erlebnis-Rundweg entstehen. Mitarbeiter der Verwaltung des BR unterstützen bisher bei der Planung des Projekts und der Beantragung der Fördermittel, sie werden sich auch weiterhin einbringen. Fast 60 Teilnehmer zählte die diesjährige Herbsttagung. Unter dem Slogan »Gemeinsam für den Südharz« kann man auch die künftigen Arbeitsfelder zusammenfassen – die Mitarbeiter des Biosphärenreservats sind dafür bereit.

## Karstwanderweg zum 3. Mal als »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« ausgezeichnet!

Der Harz führt die TOP 10 der deutschen Wanderregionen an – so lautet das Ergebnis einer Studie mit 17000 Befragten. Diese schätzten den Harz für einen Wanderurlaub vor dem Schwarzwald, Bayern oder der Alpenregion als besonders geeignet ein.

Im Rahmen des aufwendigen Zertifizierungsprozesses überprüften im Spätsommer Gutachter des Deutschen Wanderverbandes die gesamte Strecke des Karstwanderweges. Mit über 230 Kilometer Wegstrecke erschließt dieser Fernwanderweg im Harz die beeindruckende Natur- und Kulturlandschaft in den Landkreisen Mansfeld-Südharz, Nordhausen und Göttingen. Von Pölsfeld im Osten bis Förste im Westen führt der Karstwanderweg wie eine Leitschnur am südlichen Harzrand durch die Zechsteinslandschaft mit ihren einzigartigen Karsterscheinungen: Erdfälle, Dolinen, Karstquellen, Bachschwinden, Höhlen sowie weiße Gipsfelsen.

Am 02. November überreichte Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes, in der Harzköhlerei Stemberghaus bei Hasselfelde die offiziellen Urkunden für den Karstwanderweg und den Harzer-Hexen-Stieg im Beisein der Wirtschaftsminister aus Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann, und aus Thüringen, Wolfgang Tiefensee. Beide Wege dürfen nun für drei weitere Jahre mit dem Qualitätssiegel des Deutschen Wanderverbandes werben. Die Fördervereine »Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg« e.V. in Niedersachsen, der »Karstwanderweg Landkreis Nordhausen« e.V., der Verein »Südharzer Karstlandschaft« e.V. sowie die Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz kümmern sich um die Qualität, Aus-



schilderung und Pflege des Weges. Sie führen auch die inzwischen sehr beliebten »Sonntagswanderungen« am Karstwanderweg durch; im Jahr 2017 konnten 1340 Teilnehmer gezählt werden.

## Eine »Luther-Linde« in Roßla

Seit 18. November erinnert in Roßla an der Sankt-Trinitatis-Kirche eine neu gepflanzte Luther-Linde an das 500jährige Jubiläum der Reformation in diesem Jahr.

Martin Luther hatte bekanntlich im Jahre 1517 mit dem Anschlag der 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg im mitteleuropäischen Raum die Reformation der Kirche ausgelöst. Engagierte Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Roßla und die Baumschulen Machoy haben es möglich gemacht, dass diese gemeinsame Idee des Heimat- und Geschichtsvereins »Goldene Aue« e.V., der Reformationsbeauftragten des Landkreises, Dr. Elke Stolze, Pfarrer Dr. Folker Blichke und Christiane Funkel (Biosphärenreservat). Eine Sandsteintafel mit der Inschrift »Lutherlinde 1517 – 2017« erinnert an das Ereignis. »Bäume sind auch Freunde. Man kann mit den Bäumen auch manchmal besser umgehen als mit den Menschen« drückte dabei Siegfried Machoy seine Gedanken aus. Heinz Noack unterstrich, dass dieser Baum von Menschen mit unterschiedlichen Anschauungen und Meinungen gemeinsam gepflanzt wurde. Die Kindergruppe der Feuerwehr Roßla zeigte dann unter viel Beifall, dass eine Feuerwehr auch Bäume angießen kann. Superintendent Berger hatte zur Überraschung aller ein Stammstück der ältesten Lutherlinde im Landkreis mitgebracht. Sie stand bis vor kurzem auf dem Kirchhof in Quenstedt und stammt aus dem Jahre 1520. Ein starker

dieses schöne Ereignis. Den symbolischen Pflanzakt vollzogen Siegfried Machoy, Superintendent Andreas Berger, Bürgermeister Ralf Rettig, Ortsbürgermeisterin Nadine Pein, Dr. Elke Stolze, Heinz Noack (Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e.V.), Dr. Folker Blichke und Christiane Funkel (Biosphärenreservat). Eine Sandsteintafel mit der Inschrift »Lutherlinde 1517 – 2017« erinnert an das Ereignis. »Bäume sind auch Freunde. Man kann mit den Bäumen auch manchmal besser umgehen als mit den Menschen« drückte dabei Siegfried Machoy seine Gedanken aus. Heinz Noack unterstrich, dass dieser Baum von Menschen mit unterschiedlichen Anschauungen und Meinungen gemeinsam gepflanzt wurde. Die Kindergruppe der Feuerwehr Roßla zeigte dann unter viel Beifall, dass eine Feuerwehr auch Bäume angießen kann. Superintendent Berger hatte zur Überraschung aller ein Stammstück der ältesten Lutherlinde im Landkreis mitgebracht. Sie stand bis vor kurzem auf dem Kirchhof in Quenstedt und stammt aus dem Jahre 1520. Ein starker



Symbolisch vollzogen Siegfried Machoy, Ralf Rettig, Nadine Pein, Elke Stolze, Andreas Berger, Christiane Funkel, Heinz Noack und Folker Blichke (v.li.n.re.) die Pflanzung der Luther-Linde in Roßla.

Sturm in diesem Herbst ließ den Stamm abbrechen. Zum Abschluss pflanzten die Kirchengemeinde Roßla und der ortsansässige Heimat- und Schlossverein noch eine Lutherrose. Eine Sonderbriefmarke »individuell« der Deutschen Post mit dem Bild der Kirche in Roßla und ein entsprechender Sonderbriefumschlag erinnern als Souvenir an diesen Tag.

## Obstbaumschnittkurs in Tilleda wiederholt ausgebucht...



Gartenbaumeister Karl Selle zeigt, wie ein wildgewachsener Apfelbaum in die richtige Form gebracht wird.

In Tilleda wurden in diesem Herbst drei Obstbaumschnittlehrgänge durchgeführt. Organisiert durch Mitarbeiter der Verwal-

tung des Biosphärenreservates, führten die Gartenfachberater Karl Selle und Heinz Wagner, beide aus Artern, »am Objekt« vor, wie die Obstgehölze fachgerecht geschnitten werden. Zur Einführung gab es einen Theorieblock und anschließend eine praktische Vorführung im Gelände. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl pro Durchgang auf 20 Personen beschränkt. Die Nachfrage steigt von Jahr zu Jahr an und inzwischen kommen die Interessenten auch aus dem Nordharz oder aus Thüringen. Viele Bürger nutzen verstärkt die alten Obstanlagen, die einst die Großeltern und Eltern bewirtschaftet haben, wieder für den

## Imkerkurs im Südharz!

Zurzeit hört man allerorten viele Dinge über den Rückgang der heimischen Insekten, der Vögel oder gar über das Bienensterben. Wollen Sie die Sache selbst in die Hand nehmen und etwas für den Fortbestand der Honigbiene sowie der Imkerei tun und dabei auch noch Ihren eigenen Honig ernten? Es ist gar nicht so schwer ... Die meisten beginnen als Hobby-Imker mit zwei bis drei Völkern. Der »Imkerverein 1874 Sangerhausen und Umgebung« e. V. führt im Rahmen einer Kooperation mit der Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz ab März 2018 einen Jungimkerkurs durch. Erfahrene Imker des Vereins, anerkannte Fachkräfte des Landesverbandes sowie Mitarbeiter der Biosphärenreservatsverwaltung werden zu ausgewählten Themen Rede und Antwort stehen. Der Kurs richtet sich an Leute, die Neuzugler werden wollen. Er ist in 7 Module unterteilt. Diese Module beinhalten

Theorie sowie praktische Arbeiten am Bienenstock unter fachlicher Anleitung. Ziel des Kurses ist es, dass jeder Teilnehmer in der Lage ist, selbstständig und fachgerecht Bienen zu halten.

Der Lehrgang wird nach den Vorgaben des Imkerverbandes Sachsen-Anhalt durchgeführt und ist Zugangsvoraussetzung für die EU-Bienenförderung im Land Sachsen-Anhalt.



**Veranstaltungsort:**  
Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz  
06536 Südharz, Ortsteil Roßla  
Hallesche Straße 68a

Der Kurs beginnt am **24.3.2018**, wird immer samstags durchgeführt und dauert ca. 6 Stunden. Die weiteren Kurse finden am **28.4., 12.5., 23.6., 21.7., 25.8.** und am **15.9.2018** statt.

Kursprogramm und Anmeldeformular sind auf der Internetseite des Landesverbandes der Imker Sachsen-Anhalt zu finden: [www.imkerverband-sachsen-anhalt.de](http://www.imkerverband-sachsen-anhalt.de)

Die Lehrgangsgebühr beträgt 140 €, für Jugendliche unter 18 Jahren 90 €. Ein Beitrag für eine Bewirtung wird extra berechnet.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis **10. März** telefonisch (016096711370) oder per Mail ([iberrenrath@web.de](mailto:iberrenrath@web.de)) an. Imkermeisterin Ines Berrenrath

## Malen im Biosphärenreservat

Am Samstag, 24. Februar 2018, lädt die Schwendaer Künstlerin Karina Alig zum Frühlingmalkurs nach Roßla, in die Verwaltung des Biosphärenreservats, ein.



Aufgrund anhaltender Nachfrage findet nun zum 8. Mal der Malkurs unter der fachlichen Anleitung durch Karina Alig und Ines Alig-Petsch statt. Jeder Teilnehmer hat Gelegenheit, seine eigenen kleinen Kunstwerke als Aquarell oder Zeichnung zu schaffen.

Der Kurs ist für Anfänger oder Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Das notwendige Material wird in vollem Umfang zur Verfügung gestellt.

## 8. Aquarell- und Zeichenkurs mit Karina Alig und Ines Alig-Petsch aus Schwenda

Die Teilnehmergebühren betragen einschließlich Material 20 Euro pro Person.

Es wird um **Anmeldung** in der Verwaltung des Biosphärenreservats bis **20. Februar** gebeten. Tel.: 034651/298890.

• Material wird gestellt, ein Kräutertee wird angeboten

• Dauer ca. 3 Stunden, von 10.00 bis 13.00 Uhr

### In eigener Sache:

Seit 15. November ist **Frau Dr. Urte Bachmann**, wohnhaft in Questenberg, als Sachbearbeiterin für Projektförderung in unserer Verwaltung angestellt. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkung unseres Teams.

Sie erreichen Frau Dr. Bachmann unter **Tel. 034651/29889-51** oder per **E-Mail: [urte.bachmann@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:urte.bachmann@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de)**



### Einladung zur Ausstellungseröffnung: »Bäume sind Gedichte«

Bemerkenswerte Bäume aus der Harzregion und Zitate

**Eine Fotoausstellung von Edda Wesselburg, Hettstedt** und ein **Vortrag** zum Thema um 18.00 Uhr in Roßla, Verwaltung des Biosphärenreservats

### Regionale + saisonale Genüsse:

Haben Sie schon einmal einen frischen Salat aus rohen Rote Beten zubereitet? Einfach frische Rote Bete schälen, fein hobeln und mit dem Saft einer frischen Orange und etwas Salz vermengen. Eine erfrischende Ergänzung zu Ihrem Festtagsbraten – Guten Appetit!

## Was ist los im Biosphärenreservat?

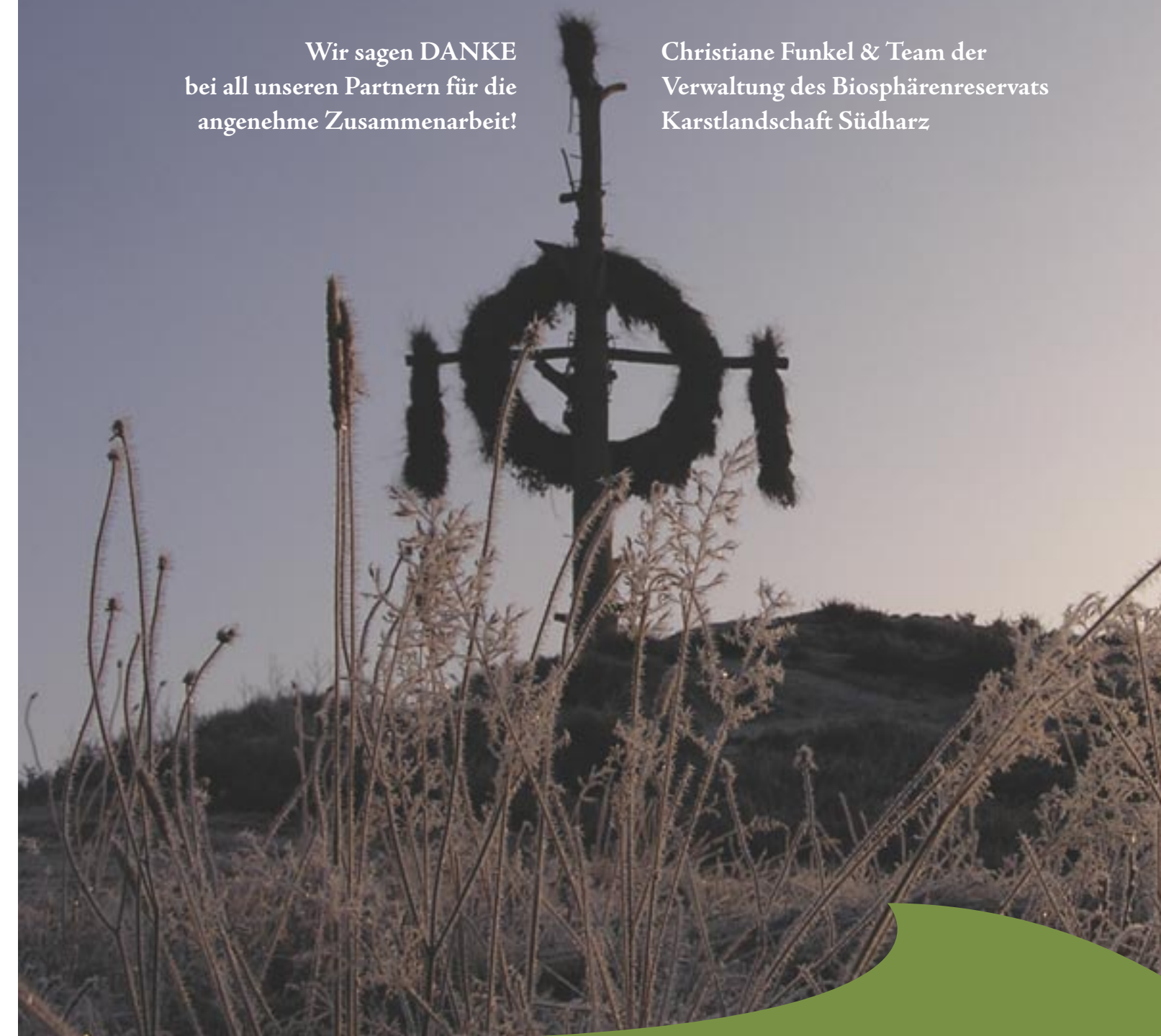
### Ausgewählte Veranstaltungen von Januar bis April 2018

<b>13. Januar</b> 10.00 Uhr	<b>Jahrestagung des Heimat- und Geschichtsvereins »Goldene Aue« e. V.</b> Die Veranstaltung ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen. Tagesordnung: Jahresrückblick 2017, Vorträge von Vereinsmitgliedern und Gästen sowie ein Ausblick auf die Veranstaltungen in 2018	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>25. Januar</b> 19.00 Uhr	<b>Vortrag: »Mittelsardnien – Landschaft und Flora«</b> Mit: Armin Hoch, Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>28. Januar</b> 10.00 Uhr	<b>Geschichte erleben im Biosphärenreservat: »Sternwanderung zum Mittelpunkt des Biosphärenreservats«</b> Mit: Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« und BR	Treffpunkt: Questenberg und Hainrode
<b>03. Februar</b> 10 bis 14.00 Uhr	<b>4. Südharzer Wandertagung</b> Eine öffentliche Veranstaltung mit aktuellen Themen rund um den Wandertourismus; das Programm entnehmen Sie bitte der Presse etc.	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>15. Februar</b> 19.00 Uhr	<b>Vortrag und Film: »Der Kranich – Vogel des Glücks«</b> Mit: Armin Hoch, Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>24. Februar</b> 10.00 Uhr	<b>Geschichte erleben im Biosphärenreservat: »Rund um Emseloh«</b> vom Parkplatz Emseloh – Kaltenborn – Heiden-Teich (Erdfall) – Blankenheim Kirche (Bauernstein) wieder nach Emseloh. Mit: Werner Reich, Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V.	Treffpunkt: Parkplatz Emseloh
<b>26. Februar</b> 18.00 Uhr	<b>Vortrag: Der Kranich – Vogel des Glücks</b> Mit: Armin Hoch, Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Schulspeichalle Riestedt
<b>15. März</b> 18.00 Uhr	<b>Ausstellungseröffnung: »Bäume sind Gedichte«</b> Fotoausstellung von Edda Wesselburg	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>16. bis 18. März</b>	<b>Frühjahrstagung: »Fledermaus-Hotspots«, Anmeldung bis 10.03.2018:</b> anmeldung-akfsa@web.de oder bernd.ohlendorf@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de Organisation: Bernd Ohlendorf und Team Arbeitskreis Fledermause Sachsen-Anhalt e.V.	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
<b>24. März</b> 10.00 Uhr	<b>Geschichte erleben im Biosphärenreservat: »15. Grenzsteinwanderung bei Breitenstein«</b> – Wenn alte Grenzsteine erzählen – entlang alter Grenzen bei Breitenstein. (ca. 5 km, festes Schuhwerk erforderlich, Dauer ca. 3 Stunden. Rucksackpflege!) Mit: Manfred Schröter, Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V. und Uwe Kramer, Quedlinburg	Treffpunkt: Breitenstein, Oberdorf, Heerstraße, westlich des Ortes in Richtung Hermannsacker – am Waldrand
<b>08. April</b> 14.00 Uhr	<b>Sonntagswanderung: »Eine Frühjahrs-Kräuterwanderung«</b> Mit: Annegret Laube und Katharina Bolle-Katthöver, Natur- und Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservats	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn
<b>14. April</b> 09.00 Uhr	<b>Wanderung: Von den Ritterplätzen bis zur Rüdigsdorfer Schweiz</b> – Der Karst zur besten Wanderzeit. <b>Teil I:</b> Ritterplätze bei Pölsfeld bis Kunstteich bei Wetzelrode (13 km) Mit: Iris Brauner und Christiane Soyke, Südharzer Karstlandschaft e. V. – <b>Anmeldung erforderlich! Tel.: 034651/32720</b>	Treffpunkt: Ritterplätze am östl. Start des Karstwanderwegs im Südharz

Wir wünschen allen Bewohnern und Gästen des Südharzes frohe Festtage, besinnliche Stunden zum Jahresausklang und ein friedliches Neues Jahr!

Wir sagen DANKE bei all unseren Partnern für die angenehme Zusammenarbeit!

Christiane Funkel & Team der Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz



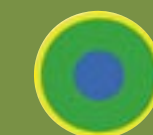
NEWSLETTER

31. AUSGABE DEZEMBER 2017

# KarstKurier



Biosphärenreservat  
Karstlandschaft Südharz



### ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiterin des Biosphärenreservats: <b>Christiane Funkel</b>	034651-29889 16	christiane.funkel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: <b>Carla Böttcher</b>	034651-29889 14	carla.boettcher@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
IT-Einsatz, GIS-Betrieb, Karstbibliothek: <b>Egbert Freisinger</b>	034651-29889 19	egbert.freisinger@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: <b>Bernd Ohlendorf</b>	034651-29889 22	bernd.ohlendorf@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Tourismus und Umweltbildung: <b>Bettina Bauerschäfer</b>	034651-29889 15	bettina.bauerschaefer@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: <b>Armin Hoch</b>	034651-29889 21	armin.hoch@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: <b>Karin Rost</b>	034651-29889 56	karin.rost@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Landschaftspflege, Pflege NSG: <b>Michael Kriebel</b>	034651-29889 28	michael.kriebel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Naturschutzförderung, Projekte: <b>Dr. Urte Bachmann</b>	034651-29889 51	urte.bachmann@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

### HERAUSGEBER:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz  
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999  
Internet: [www.bioreskarstsuedharz.de](http://www.bioreskarstsuedharz.de) / [poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de)  
© Fotos: BR-Mitarbeiter, Titelbild: © Bernd Ohlendorf  
Redaktion: Christiane Funkel / Layout: [www.signa-design.de](http://www.signa-design.de) / Herstellung: [www.q-druck.de](http://www.q-druck.de)

Nationale  
Naturlandschaften

